

Abonnementspreis: In ganzen deutschen Reich: Ansehalt des deutschen Jährlich: . . . 18 Mark. Reiches tritt Post- und 1/2 jährlich: 4 Mark 50 Pf. Stempelpflicht hinzu. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Günther in Dresden.

Inseratennahme answärts: Leipzig: Fr. Brandt, Commissionär des Dresdner Journals; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Breiden-Frankfurt a. M.: Haunstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Frag-Leipzig-Frankfurt a. M.: München: Rud. Moser; Berlin: Invalidendank; Bremen: E. Schlotte; Braunschweig: J. Stangen's Bureau (Einsl. Kabak); Frankfurt a. M.: E. Jacz'sche Buchhandlung; Göttingen: G. Müller; Hannover: C. Schünler; Paris-Berlin-Frankfurt a. M.: Stuttgart: Döber & Co.; Hamburg: Ad. Steiner.

Abonnements-Einladung. Auf das mit dem 1. April beginnende neue vierteljährliche Abonnement des „Dresdner Journals“ werden Bestellungen zum Preise von 4 M. 50 Pf. angenommen für Dresden bei der unterzeichneten Expedition (Zwingerstr. Nr. 20), für auswärtig bei den betreffenden Postanstalten.

viermonatige Gefängnisstrafe zu verbüßen haben, auch ferner in die Strafanstalt Voigtshain einzuliefern. Das laut der Bekanntmachung vom 1. September 1876 (Gesetz und Verordnungsblatt S. 435) in Hoheneck unter räumlicher Trennung vom dortigen Zuchthause errichtete Landesgefängnis wird wieder aufgehoben.

forderlichenfalls will man die morgige Sitzung bis 5 oder 6 Uhr Abends dauern lassen. In der heutigen Sitzung des Wiener Gemeinderathes wurde sowohl das Hochbahnproject Pogerty's (welches den Anlaß zu dem bekannten Verleumdungsproceß gegen Dr. Lueger gab) wie das Tiefbahnproject des Bankvereins mit 77 gegen 17 Stimmen abgelehnt.

In einer heute von den Inhabern von spanischen Procentigen auswärtigen Schuldtiteln abgehaltenen, zahlreich besuchter Versammlung wurde eine Resolution angenommen, welche der Ansicht des Comités beipflichtet, daß die vom spanischen Finanzminister Camacho gemachten Vorschläge unannehmbar seien.

Amtlicher Theil. Verordnung, die Vollstreckung von Gefängnisstrafen an Personen weiblichen Geschlechts betreffend, vom 15. März 1882.

Nichtamtlicher Theil. Telegraphische Nachrichten. Berlin, Sonnabend, 18. März, Nachmittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Beim Verlassen des Akademiegebäudes war Sr. Majestät der Kaiser gefahren auf der untersten Treppentstufe ausgeglitten.

London, Freitag, 17. März, Nachts. (W. L. B.) In der heutigen Sitzung des Oberhauses antwortete der Staatssecretär des Auswärtigen, Earl Granville, auf eine Anfrage des Lords De-La-Warr, die englische Regierung habe vor einem Jahre das Recht der ägyptischen Regierung, den Ausländern dieselbe Haussteuer, wie den Eingeborenen aufzulegen, anerkannt.

Dresden, 18. März. Die Nationalitätentheorie, welche eigentlich zu dem Zweck erfunden wurde, um die Macht des deutschen Stammes in Europa zu brechen und ein Uebergewicht des Romanenthums über das Germanenthum zu ermöglichen, hat bisher zu Resultaten geführt, welche große geschichtliche Lehren enthalten.

Fenilleton. Resignat von Otto Bond. Residenztheater. Die f. l. Hofchauspielerin Fräulein Bogner aus Wien trat am 16. und 17. März in einem neuen von Schelcher überlegten französischen Drama von Albert Delpit: „Der Sohn Coralie's“ auf.

Was die Wogen rauschen. Hörsprüche von F. v. Stengel. (Schluß.) „Werst die Seile aus! Dort kämpft Holger mit der Fluth!“ Und wieder schleudern sie die Lunte ins Meer, doch nicht weit genug, er erreicht sie nicht!

Gumil starrt auf Hjalmar, in sein Auge, in sein Gesicht, auf seine Hand; Grauen, Entsetzen spricht aus ihren Lippen. Was sieht sie in den seinen? „Werst aus das Seil, weitaus! Jetzt!“ Alle Blicke folgen dem sinkenden Tau, schauern noch dem mit den Fluthen ringenden Mann.

Unter den Männern schloß Hjalmar, Klausen. Es fiel nicht auf. Er sei aber's Meer, dich es. Heimkommend vom Friedhof, legte Gumil die schwarzen Kleider ab, setzte sich an's Fenster und schaute hinaus auf's Meer das ruh'g dalag, als ob nie ein Sturm es bewegt habe.